

Mitteldeutsche Zeitung, 12.08.1994

"Nacht der Wohnungslosen" Awo ruft zur Aktion auf

Quedlinburg/MZ. Um gegen Wohnungsnot, Obdachlosigkeit und soziale Ausgrenzung zu protestieren, veranstaltet die Bundesarbeitsgemeinschaft der Wohnungslosenhilfe in der Nacht zum 24. September 1994 eine bundesweite "Nacht der Wohnungslosen". Die Arbeiterwohlfahrt Quedlinburg (Awo) hat ein Aktionsbündnis, dem sich das Evangelische Jugendzentrum Haltestelle, das Soziokulturelle Zentrum OZ e.V. und die Antifa Quedlinburg angeschlossen haben, ins Leben gerufen, um auch in Quedlinburg vom 23. zum 24. September eine "Nacht der Wohnungslosen" zu veranstalten.

Die Awo ruft weitere soziale Verbände und Vereine dazu auf, die Aktion zu unterstützen. Grundgedanke der bundesweiten Aktion ist, daß Bürger ihre Solidarität mit Wohnungs- und Obdachlosen zeigen, indem sie selbst eine Nacht im Freien verbringen. Zugleich soll eine sozialere Wohnungspolitik gefordert werden. Des weiteren will das Aktionsbündnis bei dieser Nacht der Wohnungslosen zum Herbstanfang Sachspenden, wie z. B. Schlafsäcke, sammeln, die von den Obdachlosen in der kalten Jahreszeit benötigt werden. Interessierte Vereine und Verbände, die sich für die Obdachlosen engagieren wollen, melden sich bitte bei der Abteilung Jugendarbeit der Awo Quedlinburg, Mummental 1, Quedlinburg, Tel. 03 946/31 81 oder 20 81. Seit einiger Zeit müssen auch in Quedlinburg Nichtseßhafte, aber auch junge Familien in den zwei engen Obdachlosenunterkünften der Stadt wohnen, heißt es in einem Aufruf der Awo. Doch nicht nur die sozialen Realitäten haben den Landkreis Quedlinburg eingeholt, auch Aggressionen gegen die Betroffenen ließen nicht lange auf sich warten: im Mai dieses Jahres wurden zwei Obdachlose von Jugendlichen überfallen, einer von ihnen dabei getötet.